

Der Rat und die Vorschläge der Bauern setzen viele schöpferische Kräfte frei

Mehr als ein Drittel der 151 Mitglieder der LPG (P) Groß Grabow, Kreis Güstrow, wirkt ehrenamtlich im Vorstand und im Kooperationsrat, in den Kommissionen, Aktiven und Arbeitsgruppen der Genossenschaft und der Kooperation sowie in weiteren gesellschaftlichen Organisationen mit. Hier nehmen die Mitglieder unmittelbar an der Leitung und Planung des landwirtschaftlichen Reproduktionsprozesses teil, tragen sie dazu bei, das genossenschaftliche Eigentum zu mehren und für einen hohen Leistungszuwachs bei sinkenden Kosten zu nutzen.

Wie im Beschluß des XII. Bauernkongresses der DDR festgestellt wird, erhält das schöpferische Mitwirken der Genossenschaftsbauern mit den wachsenden Anforderungen der 80er Jahre immer mehr Gewicht. Das hebt unsere Grundorganisation in der politisch-ideologischen Argumentation ständig hervor. Geht es doch darum, die langjährigen Erfahrungen der Bauern, ihren sprichwörtlichen Fleiß, die traditionelle Verbundenheit mit dem Boden und den Tieren für einen hohen Ertragszuwachs auf dem Acker- und Grünland voll nutzbar zu machen. Durch die unmittelbare Teilnahme an der Leitung der genossenschaftlichen Arbeit prägt sich zugeleich zunehmend sozialistisches Eigentümer- und volkswirtschaftliches Verantwortungsbewußtsein bei den LPG-Mitgliedern aus. Gerade aus diesem Grunde besitzen die regelmäßigen Zusammenkünfte der Genossenschaftsbauern in den Brigaden und LPG-Vollversammlungen sowie die aktive Kommissionsarbeit für unsere Parteiorganisation eine große politische Bedeutung. Auf diesem Wege dazu beizutra-

gen, daß sich die genossenschaftliche Demokratie in der LPG noch stärker entfaltet, hat sich auch die Grundorganisation im Kampfprogramm konkret vorgenommen.

Was hat sich dabei in der politischen Arbeit bewährt?

In regelmäßigen Abständen berichten die Genossen, die im Vorstand und im Kooperationsrat sowie in deren Kommissionen und Aktiven tätig sind, vor der Leitung über ihr politisches Wirken in diesen demokratischen Gremien. Auch in den Parteiversammlungen schätzen wir ständig und differenziert ein, wie der Vorstand und der Kooperationsrat die Genossenschaftsbauern in die Vorbereitung und Durchsetzung ihrer Entscheidungen einbeziehen. Für die 38 Kommunisten, die unmittelbar in diesen demokratischen Organen der LPG mitarbeiten, ist das zugleich eine Abrechnung ihrer Parteiaufträge.

Neue Norm mit vielen Vorteilen

Dafür ein Beispiel: In der Parteiversammlung, in der wir die Getreideernte ausgewertet haben, gab Genosse Wolfgang Schwarzer Rechenschaft. Er hat den Vorsitz in der Normenkommission. Seine Kommission hat großen Anteil daran, daß die Getreideernte zügig mit den geringsten Verlusten und mit einem niedrigen Kostenaufwand gemeistert worden war. Zusammen mit der Wettbewerbskommission hatte sein ehrenamtliches Kollektiv Vorgaben und Normative aufgestellt und auch durchzusetzen geholfen, die ein schnelles Abernten und zügiges Wiederbestellen der Felder garantierten.

Leserbriefe

das Anliegen unserer Parteiwahlen als politischer Höhepunkt bei allen Kommunisten richtig verstanden wird. Gegenwärtig wirken unsere Genossen in ihren Arbeitskollektiven darauf hin, alle Werktätigen mit konkreten Arbeitstaten in die Vorbereitung der Wahlen einzubeziehen. Ausdruck dafür sind die Standpunkte solcher Kollektive wie die Jugendbrigaden „Pawel Kortschagin“, „Bruno Kühn“, „Nikolai Ostrowski“ und andere. Zum Weltfriedenstag erreichten sie in Initiativschichten eine zusätzliche Produktion von 37 500 Mark.

Bei der Klärung politischer Grundfragen sind wir durch die Haltung der

Kommunisten weiter vorangekommen. Eindeutig bekennen sich unsere Kollektive zu den Friedensinitiativen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten. Ausgeprägt ist die Meinung, daß nur der Sozialismus Frieden und Geborgenheit, Wohlstand und eine gesicherte Perspektive garantiert und daß der Kampf und der persönliche Beitrag zur Erhaltung des Friedens gegenwärtig die wichtigste Aufgabe ist. Die Wahlvorbereitungen tragen dazu bei, daß in den Arbeitskollektiven das Vertrauensverhältnis zwischen Genossen und Kollegen immer mehr gefestigt wird.

Die seminaristische Durcharbeitung

der Wahldirektive, der Wahlordnung und des Leitartikels unseres 1. Bezirkssekretärs im „Neuen Weg“ Nr. 16 mit allen Parteileitungsmitgliedern und APO-Sekretären führte zu guten Ergebnissen. In den Mitgliederversammlungen im Monat September orientierten wir auf die Auswertung des Heftes 17 von „Neuer Weg“, auf die Erläuterung der eigenen Maßnahmenpläne und die Erteilung von Parteaufträgen an Genossen zur Durchführung der Parteiwahlen.

Klaus Hahn
Parteisekretär im VEB Werk für Technisches Glas Ilmenau